
DGfB – AG EQR-DQR

SITZUNG AM 12.04.2017 – PROTOKOLL

Teilnehmer_innen: Dagmar Lumma (BVPPT), Doreen Markworth (BVPPT), Prof. Dr. Christiane Schiersmann (nfb), Helmut Schwehm (DFP), Christoph Seidenfus (DGTA), Prof. Dr. Marc Weinhardt (DGfB-Vorstand, per Skype bis 15:00 Uhr), Stephan Schmitz (DGfB-Vorstandsassistenz)

Entschuldigt: Ulrike Heckel (DAJEB), Christine Rüberg (DAJEB), Cathrin Germing (GwG), Beatrix Reimann (DGfB-Vorstand), Dr. Annett Kupfer (DGVT)

Protokoll: Stephan Schmitz

ZUSAMMENSETZUNG DER AG

Die AG begrüßt in ihrer Mitte Doreen Markworth aus dem Vorstand des BVPPT in der AG EQR-DQR mitarbeiten wird. Dagmar Lumma, die seit Beginn in der AG mitgearbeitet hat, wird in Zukunft nur noch vertretungsweise an den Sitzungen teilnehmen. Die AG dankt ihr für die langjährige Mitwirkung.

VORBEREITUNGEN ZUM MITGLIEDERTREFFEN AM 20.05.2017

EINLADUNG, ANMELDUNGEN UND TERMINERINNERUNG

S. Schmitz berichtet: Die Einladung zum Mitgliedertreffen wurde am 02.03. von der Geschäftsstelle an die Mitgliedsverbände und anschließend an die Mitglieder der AG versandt. Am 04.04. wurde die Einladung erneut einer Einladung an die Mitgliedsverbände, sich an der Erstellung von Wahlprüfsteinen für die Bundestagswahl zu beteiligen, beigefügt.

Karen Schober, die Vorsitzende des nfb hat angefragt, ob auch Vorstandsvertreter_innen des nfb am Mitgliedertreffen teilnehmen können. S. Schmitz hat sie im Auftrag des Vorstands eingeladen, allerdings scheint die Einladung nicht angekommen zu sein. S. Schmitz wird sich um eine erneute Einladung kümmern.

Augenblicklich liegen erst ca. 10 Anmeldungen zum Mitgliedertreffen vor. Aus der AG selbst und dem Vorstand liegen noch keine Anmeldungen vor.

Nach Kenntnis der Anwesenden werden folgende Mitglieder der AG und Vertreter_innen ihrer Verbände am Mitgliedertreffen teilnehmen:

- Marie-Luise Haake (DGfB-Vorstand)
- Doreen Markworth (BVPPT)
- Klaus Wagener (BVPPT)
- Wolfgang Röttsches (BVPPT)
- Prof. Dr. Marc Weinhardt (DGfB-Vorstand)
- Prof. Dr. Christiane Schiersmann (nfb)
- Helmut Schwehm (DFP)

S. Schmitz wird sich darum kümmern, dass diese Teilnehmer_innen in die Anmelde-liste aufgenommen werden und eine Anmeldebestätigung erhalten.

Die Arbeitsgruppe beschließt, dass den Verbänden eine weitere Terminerinnerung zugeschickt werden soll. Die Terminerinnerung soll auch Hinweise zur Erstellung der Berichte aus den Verbänden zur Kompetenzorientierung

enthalten. Bereits angemeldete Teilnehmer_innen erhalten diese Hinweise zusammen mit der Anmeldebestätigung. S. Schmitz kümmert sich um Erstellung und Versand der Hinweise.

ORGANISATORISCHES

Das Mitgliedertreffen findet in einem geeigneten, großen Raum der EH Darmstadt statt. Eine Hilfskraft der Hochschule steht bereit, sich während der Veranstaltung um alles Organisatorische zu kümmern. Die Mitwirkung einer Mitarbeiterin der Geschäftsstelle vor Ort ist deshalb nicht notwendig.

Eine Mikrofonanlage steht nicht zur Verfügung. M. Weinhardt berichtet, dass die Akustik im vorgesehenen Raum die Arbeit ohne Verstärkung zulässt.

ZIELE UND INHALTE

Beim Mitgliedertreffen geht es darum,

- den Austausch und Abgleich zwischen den Verbänden zum jeweiligen Status der Kompetenzorientierung zu fördern,
- herauszufinden, ob es einen gemeinsamen Kompetenzbegriff gibt, den viele Verbände teilen,
- zu erfahren, wie Weiterbildungen kompetenzorientiert gestaltet werden (können),
- Informationen zum aktuellen Status der Verbände zum Thema "Kompetenzorientierung" zu sammeln,
- die Mitglieder über die Grundzüge der Projektplanung zu informieren
- und die Akzeptanz und Unterstützung der Mitglieder zur Erstellung des Qualifikationsrahmens "Beratung" zu gewinnen.
- Insgesamt soll das Mitgliedertreffen als Katalysator für das Vorhaben "Qualifikationsrahmen Beratung" dienen. Es geht darum herauszufinden, welche Verbände sich mit welchen Vorstellungen anschließen und einbringen wollen. Sollte ein Veto sich abzeichnen, ist damit zu rechnen, dass einzelne DGfB-Mitgliedsverbände das Anliegen in eigener Regie und nach den eigenen Vorstellungen selbst vorantreiben.

VERLAUF DES MITGLIEDERTREFFENS

Im Mittelpunkt der Sitzung steht die Detailplanung des Mitgliedertreffens. Hierfür wurde auch der Zeitplan geringfügig verändert:

10:00 UHR: EINTREFFEN DER TEILNEHMER_INNEN, BEGRÜßUNGSKAFFEE

10:30 – 10:45 UHR: BEGRÜßUNG

M. Weinhardt begrüßt die Teilnehmer_innen im Namen des Vorstands und der AG EQR-DQR. Er informiert im Rahmen der Begrüßung über den Vorstandsbeschluss zur Erstellung des Qualifikationsrahmens "Beratung" aus der Vorstandsklausur 2017, erläutert an einigen Beispielen die Notwendigkeit und Relevanz des Vorhabens "Qualifikationsrahmen Beratung" und stimmt die Teilnehmer_innen darauf ein, welche Entwicklungen in diesem Zusammenhang zu erwarten sind.

10:45 – 12:30 UHR: WORLD CAFÉ "KOMPETENZORIENTIERUNG"

H. Schwemmer moderiert anschließend eine Großgruppenveranstaltung in Anlehnung an das Format "World Café."

Hierbei werden im Raum (bzw. im Foyer davor) mindestens vier Kleingruppen eingerichtet. In jeder Kleingruppe befindet sich eine begrenzte Anzahl Sitzplätze. Die Teilnehmer_innen werden aufgefordert, sich zunächst in Kleingruppen aufzuteilen. In jeder Gruppe befindet sich ein_e Kleingruppenmoderator_in:

- Doreen Markworth, AG EQR (zugesagt), Thema "Beratungspraxis"
- Bertine Kessel, DGTA (wird von Ch. Seidenfus angefragt), Thema "Beratungsqualifizierung"
- Klaus Wagener, BVPT (wird von D. Lumma angefragt), Thema "Prüfung" oder "Evaluation"

- Beatrix Reimann, DGfB-Vorstand (wird von S. Schmitz angefragt), Thema "Prüfung" oder "Evaluation"

In einer ersten Runde werden alle Gruppen gebeten, sich mit der Frage zu befassen: "Was versprechen wir (Verbände) uns von einem kompetenzorientierten Zertifizierungs- und Anrechnungsmodell, das von der DGfB erstellt wird?"

Es folgen drei weitere Gesprächsrunden. Der Moderator fordert zum Ende jeder Gesprächsrunde die Teilnehmer_innen auf, ihre Plätze zu verlassen, und sich einer thematischen Gruppe zuzuordnen. Die Leitfragen der Gruppen sind:

- Welche *Auswirkungen* hat in Ihrem Verband Kompetenzorientierung auf die **Beratungsqualifizierung** und welche *Erfahrungen* haben Sie hier bislang gemacht?
- Welche *Auswirkungen* hat in Ihrem Verband Kompetenzorientierung auf die **Feststellung/Prüfung der Beratungsqualifikation** und welche *Erfahrungen* haben Sie hier bislang gemacht?
- Welche *Auswirkungen* hat in Ihrem Verband Kompetenzorientierung auf die **Beratungspraxis** und welche *Erfahrungen* haben Sie hier bislang gemacht?
- Welche *Auswirkungen* hat in Ihrem Verband Kompetenzorientierung auf die **Evaluation der Beratungsergebnisse** und welche *Erfahrungen* haben Sie hier bislang gemacht?

H. Schwelm erarbeitet die konkreten Fragestellungen vorab und stimmt sie per Rundmail mit der AG EQR-DQR ab.

Die Teilnehmer_innen sollen aufgefordert werden, die Inhalte ihres Berichts in diese Gesprächsrunden einzubringen. Ziel ist es, den Austausch zwischen den Verbänden zum augenblicklichen Status in Sachen "Kompetenzorientierung" anzuregen. Es sollen möglichst viele Informationen fließen. Die AG vermutet, dass die Verbände auf dem Weg hin zur Kompetenzorientierung große Unterschiede aufweisen. Bekannt ist, dass einzelne Verbände schon sehr weit sind im Bemühen, z.B. Weiterbildungscurricula und Prüfungsordnungen kompetenzorientiert zu gestalten.

Zu Beginn jeder Gesprächsrunde informiert der/die Gruppenmoderator_in die Teilnehmer_innen in seiner Gruppe über die Schwerpunkte der bisherigen Diskussion in ihrer/seiner Gruppe. Jeder Gruppe stehen Pinwand, Kärtchen und Stifte zur Verfügung. Die Gruppenmoderator_innen sind verantwortlich für die Dokumentation der wesentlichen Gesprächsinhalte an der Pinwand.

Im Anschluss werden die Gruppenmoderator_innen gebeten, wesentliche Aspekte der Diskussion in ihren Gruppen kurz zu referieren.

Die Phase "World Café" (inclusive der abschließenden Präsentation) endet, anders als ursprünglich geplant, erst um 12:30.

12:30 – 13:15 UHR: MITTAGSPAUSE

13:15 – 14:00 UHR: VORTRAG "QUALIFIKATIONSRAHMEN BERATUNG UND KOMPETENZORIENTIERUNG"

Prof. Schiersmann und Prof. Weinhardt tragen Grundsätzliches zur Kompetenzorientierung, Beispiele (Fr. Schiersmann) und informieren über die konkreten Planungen zur Entwicklung des Qualifikationsrahmens, die zur Debatte/Entscheidung anstehen. Der Vorstand rechnet mit einem Mindestaufwand von ½ Mitarbeiterstelle über 24 Monate. Geschätzte Kosten: Mindestens 110.000 €. Für die Teilnehmer_innen soll eine zusammenfassende Projektskizze erstellt werden.

14:00 – 14:15 UHR: PAUSE

In einer Pause können die Teilnehmer_innen sich etwas erholen. Außerdem kann alles für die folgende Talkrunde vorbereitet werden.

14:15 – 15:45: TALKRUNDE/DISKUSSION

In Anlehnung an das Format "Fishbowl" werden 7 Stühle für die Talkrunde aufgestellt. Das Plenum gruppiert sich im Halbkreis um die Talkrunde herum. Auf den Stühlen nehmen Platz:

- Ein_e Moderator_in
- Ein DGfB-Vorstandsmitglied (M. Weinhardt?)
- Die vier Tischmoderator_innen vom Vormittag als Verbandsvertreter_innen
- Ein Stuhl bleibt leer. Teilnehmer_innen aus dem Plenum, die sich an der Diskussion beteiligen möchten, werden von dem/der Moderator_in gebeten, dort so lange Platz zu nehmen

Sollte die Teilnehmer_innenzahl weniger als 20 Personen umfassen, ist auch eine offene, moderierte Diskussion im Plenum denkbar.

Als Moderator_in sollen (in dieser Reihenfolge) angesprochen werden:

- Cathrin Germing (GwG)
- Prof. Dr. Renate Zwicker-Pelzer (DGSF)
- Carsten Hennig (DGSF)

Um die Ansprache eine_r Moderator_in kümmert sich S. Schmitz.

15:45: SCHLUSSWORT/VERABSCHIEDUNG DER TEILNEHMER_INNEN

Ein Vorstandsmitglied schließt die Veranstaltung und verabschiedet die Teilnehmer_innen.

16:00 UHR: ENDE DES MITGLIEDERTREFFENS

DOKUMENTATION DER ERGEBNISSE

Für die weiteren Schritte ist eine gute Dokumentation des Mitgliedertreffens nötig. Pinnwände etc. sollen fotografiert werden.

Ch. Schiersmann schlägt vor, zumindest die Talkrunde am Nachmittag für eine spätere Auswertung per Video- oder Audioaufzeichnung festzuhalten. Wenn dies nicht möglich ist, wird ein gutes Protokoll benötigt. Offen ist noch die Frage, wer das Protokoll erstellt.

Ob eine (teilweise) Aufzeichnung der Veranstaltung durchgeführt werden soll, stimmen M. Weinhardt und Ch. Schiersmann miteinander ab. Ggf. muss noch – spätestens zu Beginn der Veranstaltung – das Einverständnis der Teilnehmer_innen eingeholt werden. Die Aufzeichnungen sollen nicht veröffentlicht werden.

AG EQR-DQR UND AG GÜTESIEGEL

Wie von der MV 2016 beschlossen, hat der Vorstand mittlerweile eine AG Gütesiegel ins Leben gerufen. Die erste Sitzung der AG Gütesiegel ist für Freitag, den 28.04.2017 in Frankfurt/M. geplant.

Aus Sicht des Vorstands und der AG EQR-DQR hängen die Themen "Qualifikationsrahme Beratung" und "Gütesiegel" eng zusammen. Deshalb ist für einen guten Informationsfluss zwischen den beiden zuständigen AGs zu sorgen. Sollten die Überlegungen der AG "Gütesiegel" auf ein Konzept hinauslaufen, nachdem Qualität in erste Linie am Input in die Qualifikation oder am Feedback von Kundinnen bewertet wird, würde das im Widerspruch stehen zur kompetenz- und damit outputorientierten Ausrichtung des Qualifikationsrahmens. Sollten die Überlegungen der AG Gütesiegel kompetenzorientiert ausgerichtet sein, ist zu überlegen, wie die Arbeit der

beiden AGs auf lange Sicht koordiniert werden kann. Eigentlich würde das Thema "Gütesiegel" dann in die Zuständigkeit der AG EQR-DQR fallen.

ANLAGEN: FOTOS VON DEN FLIPCHARTS DER SITZUNG (6 SEITEN INCL. TITELBLATT)

***DGfB - Sitzung der AG
EQR-DQR, 12.04.2017***

Fotos

Anlage zum Protokoll

AG EQN 12.4.17

-1-

Veranstaltungsplaner

- ~ 10 Anmeldungen jetzt
- Erinnerung (etwas Notwendige, um Teilnehmer)
mit Anleitung für den Beitrag
- Mitarbeiterin d. Etl hilft
→ E. Brandt wird nicht benötigt
Verantwortliche Person
- Ob der Input aufgezählt wird,
entscheiden N. Veithardt + A. Schiersman
- Einverständnis für Audioaufzeichnung (Video) ggf.
einholen
⇒ gutes Protokoll
- Hintergrund/Grundlage: Vorstandsbeschluss 3/2017
24 Punkte, $\frac{1}{2}$ Stelle, 110.000 €

Inhalt:

- Abgleich zwischen den Verbänden zur Kompetenzorientierung
- Vorstellung eines Grobkonzepts für das Projekt.

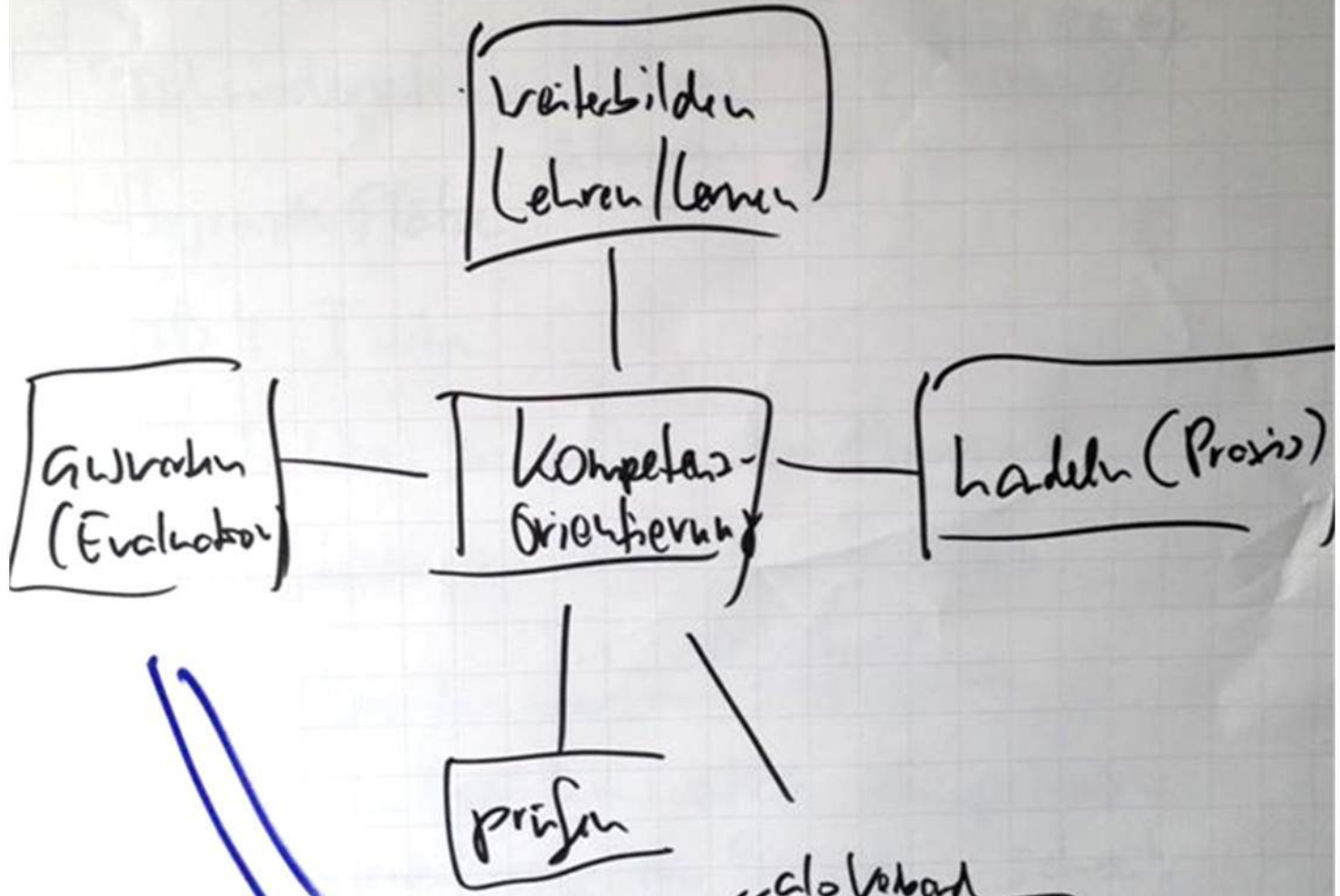
Voraussetzung: manche Verbände sind schon sehr weit,
andere evtl. anders orientiert

⇒ Ziel: Katalysator für das Projekt
 ↓ ↓
 Wo? Wo ist dabei?
 Mit welchem Sinn?

- Verbindung AB EQA + AB Gütesiegel
 - Gibt es einen gemeinsamen Kompetenzbezug?
 - Wie baut man ihn in die LB ein?
 - Wer glaubt das schon zu haben?
 - Plausibilitätskriterien
- Was können wir tun, um ein gewünschtes Level zu erreichen?

- Zusammenfassende Projektskizze
vorbereiten

Fragen für das WorldCode



Wie versprechen wir uns von einer
Kompetenzorientierten Zertifizierung - und
Anrechnungsmodell?

Begrüßung H. Veichardt

→ Was zu erwarten ist

Beispiele

Geschichtsmoderation World Cafe: H. Schwenk

Tischmoderation: F. Northworth (Presse), Fr. Kessel (Österr) (Ausbildung)

B. Reimann, G. Vogner

- begrenzte Plätze
- zB 4 Tische
- Instruktion: Sie müssen den Plot verlesen
- Tischmoderator kümmert sich um Präsentation
- Frage: „Was tun Sie ^{als Verband} ~~im Bereich~~ ...“

in die hinsichtlich Kompetenz-orientierung im Bereich... Schwa?

Was ~~staben~~ Welche Erfahrungen machen Sie?

Gruppe „Presse“ → Welche Auswirkungen hat ~~was~~

Kooperationsorientierung auf die Presse?

Eine Kooperationsbildung auf die ~~press~~ Berichterstattung

Diskussionstruck

⇒ Fishbowl (bei ≥ 15 TN)
Tischrunde
in ~~Platz~~ Plätzen

Poderebe, Vordel, Tischmoderation (4)
(Vorbandverkehr)
↳ 1 leerer Stuhl

World-Cafe 10⁴⁵ - 12³⁰

13:15 Vortrag

14:15¹⁵ Diskussion

→ Verschlusspause 15 min.

→ 15:45 Schlusswort